

NULLDREI

REGIALLIGA 2016/17 9. SPIELTAG 30.09.2016 2. FUßBALL-EMBLICA 6



Babelsberg 03 vs. FC Schönberg 95



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

1989 klagte eine 77-jährige Darmstädterin gegen die Bezeichnung "Altweibersommer". Der Name diskriminiere sie nicht nur als Frau, sondern auch wegen ihres Alters. Doch das Landgericht sah das anders, den Begriff gab es schließlich schon lange vor der Klägerin.

Außerdem hat die Bezeichnung ursprünglich eher etwas mit Spinnen zu tun, wie wir wissen ein natürlicher Feind vieler Menschen, aber auch Frauen. Wenn es nämlich im September oder Oktober letztmals im Jahr richtig warm wird, knüpfen die Krabbeltiere nochmal besonders fleißig ihre Netze, im Altdeutschen „Weiben“ genannt. Am Morgen erinnerten die vom Tau benetzten Netze an die Haare älterer Damen. Daraus wurde dann irgendwie der „Altweibersommer“. Hat das jetzt irgendwas mit Fußball zu tun? Nein.

Zum heutigen Abendspiel im Karl-Liebknecht-Stadion sollten unsere Nulldreier allerdings ihr Abwehrnetz enger knüpfen als zuletzt in Neustrelitz, denn es ist nicht sicher, ob unsere Offensivabteilung immer ausreichend Tore erzielt, um die drei Punkte im Kiez zu behalten.

Zu Gast sind die Kicker vom FC Schönberg 95 aus Mecklenburg. Nach eher überraschenden Siegen gegen den BAK und Absteiger Cottbus setzte es zuletzt drei Niederlagen am Stück mit 1:10 Toren. Eine Serie, die aus unserer Sicht fortgesetzt werden darf. Wir heißen unsere Gäste am Babelsberger Park dennoch herzlich Willkommen.

Unsere „Zweete“ tummelt sich nach einem 5:1 Sieg gegen Prenzlau ebenso im Spitzenfeld wie unsere Frauen, die bisher alle vier Saisonspiele gewinnen konnten und von ganz oben grüßen. Die neue Ü40-Auswahl startete mit einem Sieg und einer Niederlage in ihre erste Kreisklassen-Spielzeit.

Und auch die Erste kann heute mit einem Sieg weiter vorn dabei bleiben. Was dazu nötig ist: siehe oben. In diesem Sinne: **Auf gehts ihr Blauen – Allez les bleus!**

Ihre NULLDREI-Redaktion

INHALT

Vorwort	3
LigaLage	4
Zahlensalat	7
Unser Gast	8
Blick zurück	10
Interview	13
Ganz Groß	16
Aufstellung	18
Blick voraus	21
Unsere Damen	23
Vereinsleben	25
Jugendergebnisse	29
Unsere Sponsoren	30

YEEEEHA!



Bonus für Sie und Ihre Familie?

Punkten Sie mit unserem Prämienprogramm.

Aktiv leben, Punkte sammeln und über Sach- und Geldprämien bis 120 Euro freuen.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/familie



IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Thilo „Das Interview“ Vetter, Cäcilie Schröder

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Jörn Iwanoff, Dariusz Hünger, Nowaweser Kiezkurier, Jens Uphal

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Karli-Döner mit Currysauce und Käse

Redaktionsschluss: 27. September 2016, 16:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.
mbe-babelsberg.de



Nicht nur die Sternwarte auf dem heimischen Babelsberg hatte am Freitag vergangener Woche Tag der offenen Tür. Auch im Parkstadion Neustrelitz bei der Regionalliga-Partie zwischen Nulldrei und den gastgebenden Residenzstädtern standen die Tore offen. Mit acht Treffern war die Begegnung die torreichste des Spieltages. Während das Leibniz-Institut für Astrophysik (AIP) aus Anlass des 170. Jahrestages der Entdeckung des Planeten Neptun an der Berliner Sternwarte - einem der AIP-Vorgängerinstitute - ein vielfältiges Programm aus Vorträgen und Präsentationen der einzelnen Forschungsgruppen organisierte und Teleskope für die Nachthimmelbeobachtung bereitstellte, war Cem Efe not amused über drei einfache Gegentore seiner Equipe, die derzeit und nicht das erste Mal in dieser Spielzeit die gewohnte Stabilität vermissen ließ.

Außerordentlich stabil präsentiert sich hingegen weiterhin Spitzenreiter Carl Zeiss Jena. Auch nach acht Runden sind die Thüringer nicht nur ohne Punktverlust, sondern spielten insgesamt zum siebten Mal zu Null. Das Spitzenspiel entschieden die Kicker von den Kembergen im Amateurstadion auf dem Berliner Olympia-Gelände klar mit 3:0 für sich. Vor 1.117 Zuschauern erzielten Starke und Thiele (2) die Treffer. Bereits gestern Abend um 17 Uhr empfing die Mannschaft von Trainer Mark Zimmermann den FC Energie Cottbus.

Top-Favorit Wacker Nordhausen konnte zwar seine Negativserie von drei Niederlagen stoppen, kam gegen Abstiegskandidat Meuselwitz allerdings nicht über ein Remis hinaus. Im ersten Spiel nach der Beurlaubung von Cheftrainer Albersinger (erst vor Saisonbeginn von der U 17 des TSV 1860 München zu den Thüringern gewechselt und mit einem Vertrag bis 2018 ausgestattet) unter der Leitung von Ex-Bundesligatorwart und Interimstrainer Tomislav Piplica markierten Trübenbach (ZFC) und Pfungsten-Reddig (Wacker) die Tore noch vor der Halbzeit. Mit acht Punkten belegt der FSV Wacker lediglich den zehnten Tabellenplatz. Immerhin dürfte Marco Säiler nach Knieblessur für die heutige Partie gegen Auerbach wieder zur Verfügung stehen. Meuselwitz muss hingegen weiter auf den ersten Saisonsieg warten (vier Remis, vier Niederlagen).

Neuer erster Verfolger des FC Carl Zeiss sind die Kicker der Leipziger Bundesliga-Reserve. Mit dem 4:1

Heimerfolg gegen den FC Schönberg 95 kletterte RB auf Rang zwei. Die Überraschungself aus dem hohen Norden, die bereits den BAK, Nordhausen und Cottbus daheim bezwungen hatte, musste die dritte Niederlage in Serie quittieren. Schon beim Auftritt in Babelsberg mit dem für den SVB unglücklichen 1:1 in der Schlussminute überzeugte eine sehr gut ausgebildete und hoch motivierte Leipziger Equipe, mit der wohl weiterhin zu rechnen sein dürfte. Morgen sind die Sachsen bei Viktoria Berlin zu Gast.

Am Sonntag schlossen die weiteren Top-Favoriten auf den Staffelsieg zur Spitzengruppe auf. Der Berliner AK bezwang Aufsteiger Union Fürstenwalde mit 3:2. Schiedsrichter Schipke schickte in einer turbulenten Schlussphase drei Akteure frühzeitig unter die Dusche. Auf Seiten der Gäste musste Khettal nach wiederholtem Foulspiel vorzeitig duschen. FSV-Kollege Hager musste in der Nachspielzeit wegen groben Foulspiels mit „Rot“ vom Platz. Auf Berliner Seite sah Ex-Profi Sembolo ebenfalls in der Nachspielzeit wegen einer Unsportlichkeit die Rote Karte. Dass die Begegnung einen solchen Verlauf nehmen würde, war angesichts des Spielverlaufs vielleicht sogar zu erwarten. Lange Zeit sah es nämlich nach einer Überraschung für Fürstenwalde aus. Erst in der 83. Minute egalisierte der später heruntergestellte Sembolo die FSV Führung. Zuvor hatten Karaszewski und Hager für Union Fürstenwalde und Pepic für den BAK getroffen. Dem torgefährlichen Innenverteidiger Kahlert gelang in der Nachspielzeit der entscheidende Siegtreffer. Die Mannschaft von BAK-Trainer Goslar spielt am 4.10. zum Test gegen Zweitligist Union Berlin. Die Partie wird im Poststadion ausgetragen, der Anpfiff erfolgt um 16.45 Uhr.



Auch Drittligaabsteiger Energie Cottbus scheint den schwächeren Saisonstart überwunden zu haben und kam gegen den abstiegsbedrohten FSV Budissa Bautzen zum dritten Sieg in Folge. Vor 5.406 Zuschauern war es Viteritti, der den Siegtreffer für das Team von Trainer Wollitz markierte. Durch den Dreier kletterte Cottbus auf den vierten Rang. Trotz des Erfolgs war Wollitz nicht zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft. „Wir waren nicht spritzig genug. Das 2:0 wäre zu viel des Guten gewesen, wir hätten keinen höheren Sieg verdient gehabt.“, so Wollitz.

Vorerst gestoppt ist der Höhenflug von Viktoria Berlin. Die Lichterfelder kamen bei Lok Leipzig „nur“ zu einem 2:2 Unentschieden. Dabei hatte es lange Zeit danach ausgesehen, als ob die Gäste siegreich aus der Partie hervorgehen würden. Häbler hatte mit einem Eigentor für die frühe Führung der Berliner gesorgt. Ex-Nulldreier Ergirdi traf noch vor der Pause zum 2:0 aus Berliner Sicht. Der zweite Abschnitt gehörte den kampfstarken Gastgebern. Ziane markierte zunächst den Anschlusstreffer. Nach gelb-roter Karte gegen Berlins Franke gelang Brüggemann der Ausgleich.

Im erweiterten Verfolgerfeld hat der BFC Dynamo seine Position gefestigt. Beim FC Oberlausitz Neugersdorf gewannen die Hohenschönhauser 2:1. Wenige Augenblicke vor der Halbzeitpause brachte Zlatko Muhovic die Gäste in Führung. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich durch Marek konnte Srbeny postwendend den letztlich entscheidenden Treffer für den BFC erzielen. Am Sonntag empfängt der BFC die auswärtsstarken Freunde von Lok Leipzig, die in der vergangenen Woche Matthias Zimmerling als Spielbeobachter und Scout für den Aufsteiger vorstellten. Der ehemalige Profi, der bereits als Kind seine Fußballschuhe für die Lokisten geschnürt hatte, blieb vor allem durch sein Tor in der UEFA Cup-Partie 1988 gegen den italienischen Spitzenklub SSC Ne-

apel (1:1) vor 81.000 Zuschauern im Leipziger Zentralstadion in Erinnerung.

Im Tabellenkeller festgenagelt ist der FSV Luckenwalde. Nach einem enttäuschenden Remis gegen Meuselwitz gelang auch gegen den VfB Auerbach kein Sieg. Der kommende Pokalgegner des SVB erzielte daheim zwei Treffer durch Borowski und Bilalli, musste aber auch zwei Gegentore von Milka und Mattern hinnehmen. Luckenwaldes Chefcoach Ingo Nachtigall äußerte sich gegenüber der MAZ: „Der VfB gehört zu den angenehmen Partnern in der Regionalliga. Er war einer der wenigen Vereine, die uns zum Nichtabstieg gratuliert haben. Das ist in dieser Liga nicht selbstverständlich. Wir haben ein sehr intensives Spiel gesehen. Ich hätte mir den ersten Sieg gewünscht, aber uns fehlt eine gewisse Souveränität. Wir haben die Konter nicht gut ausgespielt.“ Luckenwalde hat damit zwar eine Serie von drei Remis gespielt, allerdings nach acht Runden weiterhin keinen dreifachen Punktgewinn zu verzeichnen.

Morgen reist Luckenwalde zur letzten von drei aufeinanderfolgenden Partien gegen Konkurrenten aus der unteren Tabellenregion. Am Sonntag ist man bei Budissa Bautzen zu Gast, bevor das mit Spannung erwartete Pokal-Achtelfinale gegen unseren SVB auf der regionalen Fußball-Agenda steht.

TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. FC Carl Zeiss Jena	8	8	0	0	22:1	+21	24
2. RB Leipzig II	8	5	2	1	12:7	+5	17
3. Hertha BSC II	8	5	1	2	13:10	+3	16
4. FC Energie Cottbus	8	4	3	1	11:5	+6	15
5. Berliner FC Dynamo	8	4	2	2	17:7	+10	14
6. 1. FC Lok Leipzig	8	4	2	2	13:8	+5	14
7. Babelsberg 03	8	4	2	2	16:13	+3	14
8. FC Viktoria 1889 Berlin	8	3	4	1	17:8	+9	13
9. Berliner AK 07	8	3	3	2	10:11	-1	12
10. Wacker Nordhausen	8	3	1	4	11:14	-3	10
11. FC Schönberg 95	8	3	1	4	11:16	-5	10
12. FC Oberlausitz	8	3	0	5	13:11	+2	9
13. Union Fürstenwalde	8	2	3	3	7:14	-7	9
14. VfB Auerbach	8	2	2	4	6:14	-8	8
15. FSV Budissa Bautzen	8	1	1	6	8:14	-6	4
16. ZFC Meuselwitz	8	0	4	4	3:9	-6	4
17. FSV 63 Luckenwalde	8	0	4	4	6:19	-13	4
18. TSG Neustrelitz	8	0	1	7	6:21	-15	1

MEAT TIME FRESH



JEDER TAG IST EINE NEUE CHANCE, DAS ZU TUN, WAS DU MÖCHTEST. Friedrich Schiller

Wir sind glücklich und stolz, „unser Team“ gefunden zu haben – einen Verein, der dieselben Ideen und Werte schätzt wie wir und mit dem wir gerne mitfeiern, jubeln und feiern. Mit voller Unterstützung für Babelsberg 03, von ganzem Herzen.

www.schillerburger.com
follow and support us: #schillerbrgr
facebook.com/schillerburger



ZAHLENSALAT



ZU HAUSE							AUSWÄRTS							ZUSCHAUER			
	Sp.	S	U	N	Tore	D P		Sp.	S	U	N	Tore	D P		Summe	Spiele	Schnitt
1. FC Carl Zeiss Jena	4	4	0	0	12:0	+12 12	1. FC Carl Zeiss Jena	4	4	0	0	10:1	+9 12	1. Energie Cottbus	20.171	4	5.043
2. RB Leipzig II	4	4	0	0	10:1	+9 12	2. 1. FC Lok Leipzig	4	3	0	1	8:3	+5 9	2. 1. FC Lok Leipzig	18.312	4	4.578
3. Berliner AK 07	4	3	1	0	9:4	+5 10	3. FC Energie Cottbus	4	2	1	1	8:4	+4 7	3. FC Carl Zeiss Jena	13.843	4	3.461
4. FC Schönberg 95	4	3	0	1	8:5	+3 9	4. Berliner FC Dynamo	4	2	1	1	7:4	+3 7	4. Babelsberg 03	7.616	4	1.904
5. Hertha BSC II	4	3	0	1	6:4	+2 9	5. Hertha BSC II	4	2	1	1	7:6	+1 7	5. BFC Dynamo	7.057	4	1.764
6. FC Energie Cottbus	4	2	2	0	3:1	+2 8	6. Babelsberg 03	4	2	1	1	8:8	0 7	6. Wacker Nordhausen	4.982	4	1.233
7. Berliner FC Dynamo	4	2	1	1	10:3	+7 7	7. FC Viktoria 1889 Berlin	4	1	3	0	9:4	+5 6	7. ZFC Meuselwitz	4.030	4	1.020
8. FC Viktoria 1889 Berlin	4	2	1	1	8:4	+4 7	8. RB Leipzig II	4	1	2	1	2:6	-4 5	8. TSG Neustrelitz	3.213	4	803
9. Babelsberg 03	4	2	1	1	8:5	+3 7	9. VfB Auerbach	4	1	1	2	3:6	-3 4	9. FC Schönberg 95	3.090	4	773
10. Wacker Nordhausen	4	2	1	1	7:6	+1 7	10. FC Oberlausitz	4	1	0	3	4:7	-3 3	10. Hertha BSC II	3.055	4	764
11. FC Oberlausitz	4	2	0	2	9:4	+5 6	11. Wacker Nordhausen	4	1	0	3	4:8	-4 3	11. VfB Auerbach	2.635	4	659
12. Union Fürstenwalde	4	1	3	0	2:1	+1 6	12. Union Fürstenwalde	4	1	0	3	5:13	-8 3	12. FSV Budissa Bautzen	2.528	4	632
13. 1. FC Lok Leipzig	4	1	2	1	5:5	0 2	13. ZFC Meuselwitz	4	0	2	2	1:3	-2 2	13. FC Viktoria 1889 Berlin	2.457	4	614
14. VfB Auerbach	4	1	1	2	3:8	-5 4	14. Berliner AK 07	4	0	2	2	1:7	-6 2	14. FC Oberlausitz	2.433	4	608
15. FSV Budissa Bautzen	4	1	0	3	6:7	-1 3	15. FSV Budissa Bautzen	4	0	1	3	2:7	-5 1	15. FSV 63 Luckenwalde	2.347	4	587
16. FSV 63 Luckenwalde	4	0	3	1	4:7	-3 3	16. TSG Neustrelitz	4	0	1	3	1:7	-6 1	16. Union Fürstenwalde	2.184	4	546
17. ZFC Meuselwitz	4	0	2	2	2:6	-4 2	17. FC Schönberg 95	4	0	1	3	3:11	-8 1	17. Berliner AK 07	1.130	4	283
18. TSG Neustrelitz	4	0	0	4	5:14	-9 0	18. FSV 63 Luckenwalde	4	0	1	3	2:12	-10 1	18. RB Leipzig II	1.048	4	262

TORSCHÜTZEN

		(11m)
1. Manfred Starke	FC Carl Zeiss Jena	6 (0)
2. Andis Shala	Babelsberg 03	5 (0)
Timmy Thiele	FC Carl Zeiss Jena	5 (1)
11. Leon Dippert	FC Schönberg	3 (0)
Maximilian Rausch	FC Schönberg	3 (0)
Marcus Steinwarth	FC Schönberg	3 (1)
25. Lovro Šindik	Babelsberg 03	2 (0)
Emre Stang	Babelsberg 03	2 (0)
Matthias Steinborn	Babelsberg 03	2 (0)

7. SPIELTAG

16.09. Babelsberg 03 - RB Leipzig II	1:1
16.09. BFC Dynamo - Wacker Nordhausen	3:0
17.09. VfB Auerbach - FC Energie Cottbus	0:4
18.09. ZFC Meuselwitz - FSV 63 Luckenwalde	1:1
18.09. Viktoria 1889 Berlin - FC Oberlausitz	0:2
18.09. FC Schönberg 95 - 1. FC Lok Leipzig	0:3
18.09. Union Fürstenwalde - TSG Neustrelitz	1:0
18.09. FC Carl Zeiss Jena - Berliner AK 07	3:0
18.09. Budissa Bautzen - Hertha BSC II	2:3

8. SPIELTAG

23.09. Hertha BSC II - FC Carl Zeiss Jena	0:3
23.09. TSG Neustrelitz - Babelsberg 03	3:5
23.09. 1. FC Lok Leipzig - FC Viktoria Berlin	2:2
23.09. Wacker Nordhausen - ZFC Meuselwitz	1:1
24.09. RB Leipzig II - FC Schönberg 95	4:1
24.09. FSV 63 Luckenwalde - VfB Auerbach	2:2
24.09. FC Oberlausitz - BFC Dynamo	1:2
25.09. Berliner AK 07 - Union Fürstenwalde	3:2
25.09. FC Energie Cottbus - Budissa Bautzen	1:0

9. SPIELTAG

29.09. FC Carl Zeiss Jena - FC Energie Cottbus
30.09. Babelsberg 03 - FC Schönberg 95
30.09. VfB Auerbach - Wacker Nordhausen
30.09. TSG Neustrelitz - Berliner AK 07
02.10. ZFC Meuselwitz - FC Oberlausitz
02.10. BFC Dynamo - 1. FC Lok Leipzig
02.10. Viktoria 1889 Berlin - RB Leipzig II
02.10. Union Fürstenwalde - Hertha BSC II
02.10. Budissa Bautzen - FSV 63 Luckenwalde

10. SPIELTAG

14.10. Wacker Nordhausen - Budissa Bautzen
15.10. FSV Luckenwalde - FC Carl Zeiss Jena
16.10. FC Energie Cottbus - Union Fürstenwalde
16.10. Hertha BSC II - TSG Neustrelitz
16.10. Berliner AK 07 - Babelsberg 03
16.10. FC Schönberg 95 - Viktoria 1889 Berlin
16.10. RasenBallSport Leipzig II - BFC Dynamo
16.10. 1. FC Lok Leipzig - ZFC Meuselwitz
16.10. FC Oberlausitz - VfB Auerbach

11. SPIELTAG

21.10. Budissa Bautzen - FC Oberlausitz
22.10. VfB Auerbach - 1. FC Lok Leipzig
23.10. Babelsberg 03 - Viktoria 1889 Berlin
23.10. ZFC Meuselwitz - RB Leipzig II
23.10. BFC Dynamo - FC Schönberg 95
23.10. Berliner AK 07 - Hertha BSC II
23.10. TSG Neustrelitz - FC Energie Cottbus
23.10. Union Fürstenwalde - FSV 63 Luckenwalde
23.10. FC Carl Zeiss Jena - Wacker Nordhausen

EINSATZSTATISTIK

	Ergebnis	Aufstellung	Zuschauer
1. 29.07. H Wacker Nordhausen	0:2 (0:1)	Gladrow – Eglseder (72. Beyazit), von Piechowski, Akdari – Knechtel (67. Saalbach), Šindik, Koch (58. Stang), Cepni – M. Hoffmann, Steinborn – Shala	2.230
2. 01.08. A Budissa Bautzen	1:2 (1:1)	Gladrow – L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni (85. Eglseder) – Saalbach, Šindik – Steinborn (76. Beyazit), Cubukcu, M. Hoffmann (63. Stang) – Shala	750
3. 10.08. H FC Oberlausitz	5:2 (1:0)	Gladrow – Koch (46. Knechtel), von Piechowski, Akdari, Cepni – Saalbach – Steinborn (73. Eglseder), Šindik (53. Stang), Cubukcu, Hoffmann – Shala	1.605
4. 14.08. A Carl Zeiss Jena	0:3 (0:0)	Gladrow – L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni – Saalbach – Steinborn, Šindik, Cubukcu – M. Hoffmann, Shala	4.956
20.08. H SC Freiburg	0:4 (0:2)	Otremba – Knechtel (60. Hoffmann), Akdari, v. Piechowski, Eglseder (72. Stang), Cepni, Šindik, Saalbach, Cubukcu, Steinborn (80. Beyazit), Shala	6.341
5. 27.08. H Lokomotive Leipzig	2:0 (2:0)	Gladrow – Knechtel (73. Beyazit), Eglseder, v. Piechowski, Akdari – Cepni, Šindik, Fiegen, Cubukcu – Steinborn (83. Salla), Shala (90.+1 Stang)	1.924
6. 11.09. A Union Fürstenwalde	1:1 (0:1)	Gladrow – Eglseder, von Piechowski (67. M. Hoffmann), Akdari, Cepni (82. L. Knechtel) – Fiegen (57. Beyazit), Saalbach, Šindik, Cubukcu – Steinborn, Shala	504
7. 16.09. H RB Leipzig	1:1 (1:0)	Gladrow – Fiegen (75. von Piechowski), Eglseder, Akdari, Cepni – Šindik (86. Koch), Saalbach – Cubukcu, M. Hoffmann (67. Knechtel) – Steinborn, Shala	1.847
8. 25.09. A TSG Neustrelitz	3:5 (2:4)	Gladrow; Fiegen, Eglseder, Akdari, Cepni; Šindik (69. Özgöz), Saalbach; M. Hoffmann (62. Beyazit), Cubukcu, Steinborn (77. von Piechowski); Shala	506
9. 30.09. H FC Schönberg 95			
10. 16.10. A Berliner AK 07			
11. 23.10. H Viktoria Berlin			
12. 30.10. A Hertha BSC			
13. 04.11. H BFC Dynamo			
14. 19.11. A Energie Cottbus			
15. 26.11. H ZFC Meuselwitz			
16. 04.12. H FSV Luckenwalde			
17. 11.12. A VfB Auerbach			
18. 18.12. A Wacker Nordhausen			



Was viele ja nicht wissen, das stumme Rind steht seit zwanzig Jahren auf der roten Liste der gefährdeten Arten. Da es hauptsächlich in der alpinen Tundra, genauer gesagt im Himalaya herumtollt, ist eine genaue Bestandsanalyse mühselig, doch es soll keine zehntausend Exemplare mehr geben. Einige werden es möglicherweise vom Frühstückstisch kennen – aus dem Kreuzworträtsel. Asiatisches Hochgebirgsrind mit drei Buchstaben. Yak. Richtig. Der wilde Yak (bos mutus), in unserem Falle. Bis zu einer Tonne schwer, drei Meter lang, erhöhter Widerrist, beeindruckende Hörner, starke Behaarung an Schulter, Bauch und Schwanz. Letzterer mit buschiger Quaste. Sehr niedlich.

Die Verwandtschaft, der etwas kleinere Haus- und Hofyak, wurde bereits vor drei Jahrtausenden domestiziert und war darüber mutmaßlich wenig begeistert. Zumindest deutet seine hiesig geläufige Benennung als Grunzochse (bos grunniens) darauf hin. Die zottigen Wiederkäuer sind jedoch äußerst beliebte Nutztiere und kommen mittlerweile auf eine weltweite Population von fünfzehn Millionen. Keine eierlegenden Wollmilchsäue, aber ziemlich

nah dran: Last- und Reittiere, die Fleisch, Milch und Wolle liefern. Dazu lassen sich die Fäkalien hervorragend verheizen und Yakbutterkerzen verleihen jeder Jurte eine romantische Atmosphäre und ein besonderes Aroma.



Die Mongolen schwören zum Beispiel auf Örom. Örom ist der haltbar gemachte Rahm der Yakmilch und Örom gibt es eigentlich zu allem. Zu Kartoffeln, zu Reis und vermischt mit Mehl oder Zucker. Gerne auch zu gesalzenem Milchtée. Vergleichbar ist es wohl mit der italienischen Mascarpone – mehr noch mit dem angelsächsischen Molkereiprodukt clotted cream. Die Briten sind zumindest ebenso passionierte Teetrinker, nur ohne das Salz. Im Vereinigten Königreich wird es zur tea time eher süß. Klassisch wären scones mit clotted cream und Erdbeerkonfitüre.

Scones. Die fluffigen Brötchen ohne Kruste haben leider mit Schönberg nichts zu tun, auch wenn die erste urkundliche Erwähnung von Sconenberge spricht. Kein Hügel aus Gebäck. Schade. Im schottisch-gälischen steht Sgonn für eine formlose Masse oder auch einen großen Schluck; womöglich ist

es aber aus dem niederländischen schoon entlehnt, was soviel wie pur, sauber und rein bedeutet.

Um nicht wieder auf der Deponie Schönberg rumzureiten, sportlich betrachtet, ist die reine Weste seit vorletzter Woche jedenfalls dahin. Die Leipziger Eisenbahnfreunde eroberten als erste die Bastion Jahnstadion. Bis dahin blieb Schönberg 95 auf heimischen Geläuf ungeschlagen und beeindruckte die Liga. Aus den ersten sechs Spielen holten die vom Rostocker Ex-Profi Axel Rietentiet trainierten 95iger zehn Zähler und behielten dabei gegenüber den Sattelfavoriten aus Nordhausen und Cottbus sowie dem stark eingeschätzten Berliner AK die Oberhand. Seither scheint die Euphorie der jungen Mannschaft ein wenig verpufft zu sein. Kein einziges Pünktchen und zehn Gegentreffer in den letzten drei Spielen geben Trainer Rietentiet recht, der vor der Saison meinte: „Unser Ziel kann allein der Klassenerhalt sein. Nur das ist realistisch.“ Seit dieser Saison hat der örtliche Büromöbelhersteller, ohne den beim FC finanziell so gut wie nichts geht, sein

Engagement deutlich zurückgefahren. Der Kader der Nordwestmecklenburger hat sich folglich stark verändert. Neun Spieler sind unter 23 Jahre alt, elf verliehen das Team, neun Neue heuerten an. Das Gerüst mit den Regionalligaerfahrenen Marcus Steinwarth, Ex-Nulldreier Anton Müller, Daniel Halke, Masami Okada, Torgarant Henry Haufe, der von Hansa ausgeliehene Lukas Scherff und Torwart Jörg Hahnel sind im Team mit den längsten Auswärtsfahrten verblieben. Neu im Kader der Schönberger ist Rafael Makangu, der zwischen 2013 und 2015 in zwei Spielzeiten für Nulldrei auf Torejagd ging. Der mittlerweile 25jährige wechselte nach einer Spielzeit bei Wacker Nordhausen in den Norden.



Anton Müller



Rafael Makangu



Hinterer Reihe von links: Pascal Poser, Marcus Steinwarth, Leon Dippert, Gordon Grotkopp, Ricardo Radina, Maurice Eusterfeldhaus, Maximilian Rausch. **Mittlere Reihe von links:** Betreuer Werner Stender, Physiotherapeutin Dana Vagedes, Daniel Halke, Eric Birkholz, Niklas Tille, Rafael Makangu, Henry Haufe, Anton Müller, Co-Trainer Thomas Haese, Trainer Axel Rietentiet. **Vordere Reihe von links:** Maximilian Marquardt, Fabian Istefo, Denis Klassen, Jörg Hahnel, Kennet Kostmann, Masami Okada, Lukas Scherff. **Es fehlen:** Marcel Rausch, Florian Esdorf, Dominik Jordan.



DER VEREIN	
Fußball-Club Schönberg 95 e.V.	
Gegründet	1. Juli 1995
Vereinsfarben	Grün-Weiß
Stadion	Palmberg-Stadion 6.000 Zuschauer
Adresse	Rudolf-Hartmann-Straße 15 23923 Schönberg
Homepage	www.fcschoenberg95.de

ERFOLGE	
► Aufstieg von der Bezirksliga in die Landesliga 1995	
► Aufstieg von der Landesliga in die Verbandsliga 1996	
► Landesmeister Mecklenburg-Vorpommern 1998, 2006, 2009	
► Landespokalsieger Mecklenburg-Vorpommern 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2012	
► Meister der Oberliga Nordost-Nord 2003	
► Aufstieg in die Oberliga Nordost-Nord 2013	
► Aufstieg in die Regionalliga Nordost 2015	

ERGEBNISSE		
31.07.	FC Schönberg 95 - Berliner AK 07	3:0 (1:0)
07.08.	Hertha BSC II - FC Schönberg 95	3:1 (1:0)
14.08.	FSV Luckenwalde - FC Schönberg 95	1:1 (1:0)
28.08.	FC Schönberg 95 - Wacker Nordhausen	3:1 (1:0)
04.09.	FC Schönberg 95 - FC Energie Cottbus	2:1 (1:1)
11.09.	FC Oberlausitz - FC Schönberg 95	3:0 (2:0)
18.09.	FC Schönberg 95 - 1. FC Lok Leipzig	0:3 (0:1)
24.09.	RB Leipzig II - FC Schönberg 95	4:1 (1:0)

HISTORIE		
NOFV Oberliga Nord		
07.09.03	Babelsberg 03 - FC Schönberg 95	2:1
22.02.04	FC Schönberg 95 - Babelsberg 03	4:1
07.11.04	FC Schönberg 95 - Babelsberg 03	1:3
16.04.05	Babelsberg 03 - FC Schönberg 95	1:0
26.08.06	Babelsberg 03 - FC Schönberg 95	2:0
11.03.07	FC Schönberg 95 - Babelsberg 03	1:1
Regionalliga Nordost		
29.11.15	FC Schönberg 95 - Babelsberg 03	1:5 (0:1)
15.05.15	Babelsberg 03 - FC Schönberg 95	3:0 (3:0)

**Energie und Wasser
Potsdam**

mdr.de/sport



Die Märkische Volksstimme, Sprachrohr der sozialistischen Einheitspartei im Bezirk Potsdam, wurde zu Zonenzeiten auch gern Meckerstimme oder MV genannt. Heute steht MV für Mecklenburg-Vorpommern und seit vorvergangenem Sonntag fragt man sich einmal mehr, inwieweit 40 Jahre realsozialistische Landwirtschaft und kulturelle Isolation plus 25 Jahre agrar-industrieller Komplex den nördlichen Nachbarn der Brandenburger zu durchschnittlich einem Fünftel den Verstand vernebelt hat. Freitags abends bekommt man leider oder Gott sei Dank relativ wenig davon mit, wenn man sich von Babelsberg aus auf den Weg zur TSG Neustrelitz macht.

Im bequemen Bus aus Wolfsburg hatten sich vier rechtschaffene Reisende zusammen gefunden, um die B96 über Nassenheide, Teschendorf, Gransee und Fürstenberg Richtung NZ mit allerlei Klönschnack hinweg zu quatschen. Vor dem Hintergrund des nahenden Feierabends war partiell bereits ab 14 Uhr dem Quasselwasser zugesprochen worden, und zwei weitere Helle aus München ließen der Fantasie freien Lauf. Nach kurzer Zeit enterte die Reisegruppe das weiterhin erneuerte Parkstadion. Der Gästeblock befindet sich nunmehr gleich links vom bekannten Ein-

gang. Der Berichtersteller hatte sich ob des besseren Blickes für die Haupttribüne qualifiziert, was sich im Laufe des Abends auszahlen sollte. Wenige Minuten nach Anpfiff des Unparteiischen Schwermer aus Magdeburg begann es aus Eimern zu regnen. Und quasi erst mit Abpfiff schloss Petrus seine Schleusen.

Cem Efe hatte nach den Spielen gegen die Brauseochsen aus Leipzig keine Veranlassung gesehen, die Startelf zu ändern. Erneut begann die Viererkette vor Marvin Gladrow ohne Laurin von Piechowski, dafür mit Mike Eglseder an der Seite von Erdal Akdari. Rechts verteidigte Nils Fiegen, links Ugurtan Cepni. Die Doppelsechs bildeten Lovro Sindik und Kapitän Philip Saalbach. Davor agierten Bilal Cubukcu sowie die Angriffsreihe mit Manuel Hoffmann, Andis Shala und Matthias Steinborn.

Während es für Nulldrei in den vergangenen Spielzeiten in Neustrelitz kaum etwas zu erben gab, schien sich an diesem September-Freitag die Tabellenkonstellation zu bestätigen. Mit dem ersten ernsthaften Spielzug aufs Tor der Gastgeber markierte Andis Shala nach Flanke von links nahezu mühelos das 1:0. Quasi mit dem einsetzenden Regen kamen die

Residenzstädter allerdings zum 1:1 Ausgleich. Rothenstein wurde beim Abschluss nicht gestört und traf aus der Distanz. Mit einem ebenso schönen wie überraschenden Fernschuss, der vielleicht auch als abgerutschte Flanke durchgehen konnte, markierte Nils Fiegen die erneute Gästeführung. Doch der SVB ließ sich wiederum nur wenige Minuten später kurz bitten: Einen Foulelfmeter verwandelte Mustafa Zazai zum 2:2 Ausgleich. Zur Pause spielte der deutlich überlegene SVB durch ein Tor von Erdal Akdari und Andis Shalas zweiten Treffer des Spiels eine vermeintlich klare 4:2 Führung heraus.

Nach dem Pausentee blieb Nulldrei dominierend, ohne weitere Möglichkeiten zunächst mit der nötigen Konsequenz zu nutzen. Neustrelitz Trainer Duray hatte den Keeper gewechselt. Erst um die 70ste Minute erlöste sich der wie immer höchst agile Matthias Steinborn und schraubte das Ergebnis auf 5:2. Nach seinem Treffer durfte sich Steini ausruhen – für ihn kam Laurin in die Partie. Außerdem hatte sich zuvor Neuzugang Timur Özgöz für seinen ersten Pflichtspieleinsatz angemeldet, Lovro Sindik verließ das Feld. Mit der Ergebniskorrektur zum 3:5 nach erneutem Foul-Eifer durch Philip Schulz für die Gastgeber



hätte nochmal Spannung aufkommen können, doch die TSG konnte die keineswegs überzeugende Defensiv-Leistung des SVB nicht ausnutzen. Neustrelitz präsentierte sich zwar bemüht, es fehlte jedoch die Qualität, um die Nulldrei-Elf an diesem Freitag-Abend nachhaltig in Gefahr bringen zu können. Spätestens mit der Gelb-Roten Karte für Jan-Ove Edeling waren die Messen gesungen. Allerdings dürfte ein stärkerer Gegner die sich bietenden Möglichkeiten nach Konzentrationsmängeln im Defensiv-Verbund es SVB effizienter nutzen.

Unsere Equipe bedankte sich bei den rund 100 durchgeweichten SVB-Anhängern, die ihrer Mannschaft wie immer lautstark den Rücken stärkten. Mit dem vierten Saison-Dreier rangiert das Team vom Babelsberger Park auf Rang 7 des Klassements. Die zügige Heimreise endete kurz vor Mitternacht im heimischen Kiez.



STATISTIK 8. Spieltag Regionalliga Nordost; Freitag, 23.09.2016: TSG Neustrelitz vs. Babelsberg 03 3:5 (2:4)

TSG Neustrelitz: Hanf (46. Lissek); R. Müller, Lampert, Sahin, Edeling; Senic (60. F. Bernhardt), Campagna, Schmitt, Zazai (60. P. Schulz); Rothenstein, Celani;

Babelsberg 03: Gladrow; Fiegen, Eglseder, Akdari, Cepni; Sindik (69. Özgöz), Saalbach; M. Hoffmann (62. Beyazit), Cubukcu, Steinborn (77. von Piechwoski); Shala;

Tore: 0:1 Shala (3.), 1:1 Rothenstein (10.), 1:2 Fiegen (17.), 2:2 Zazai (22., Foulelfmeter), 2:3 Akdari (35.), 2:4 Shala (41.), 2:5 Steinborn (67.), 3:5 P. Schulz (70., Foulelfmeter); **Gelb-Rote Karte:** Edeling (80.); **Gelbe Karten:** Campagna, Rothenstein, Senic – Akdari, Sindik, M. Hoffmann; **Stadion:** Parkstadion, Neustrelitz; **Zuschauer:** 506; **Schiedsrichter:** Felix-Benjamin Schwermer

WOHLFÜHLFAKTOR Stadion: Werbung bis zum Horizont und weiter; **Wetter:** 90 Minuten Dauerregen; **Ordnungsdienst:** erträglich; **Schutzmann:** nervig; **Stadionheft:** wenig überraschend; **Versorgung:** kein Vergleich mit früher; **Gesamteindruck:** nass, aber erfolgreich

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



INTERVIEW MIT MIKE EGLSEDER



Nach zwei Stationen in Berlin – der U23 des 1. FC Union Berlin und dem Regionalligakader von Viktoria 1889 Berlin – verließ Mike Eglseder zuletzt die Bundeshauptstadt – zumindest fußballerisch – in Richtung Brandenburg. Seit Saisonbeginn gehört er zum Team unseres SV Babelsberg 03 und fügte sich schnell in die Mannschaft von Trainer Cem Efe ein. Dieser traut er nach seinen ersten Monaten am Babelsberger Park noch viel zu, wie er der NULLDREI-Redaktion verriet.

Nach den beiden unnötigen beziehungsweise unglücklichen Punkteteilungen in Fürstenwalde und gegen RB Leipzig gab es nun endlich einen Dreier in Neustrelitz. Wie bewertest du die Entwicklung in den letzten Wochen? Wir haben von Anfang an eine positive Entwicklung genommen, hatten jedoch vor der Saison auch noch andere Ziele. Nach den letzten Spielen haben wir unsere Ziele intern noch einmal neu besprochen. Wir wollen auf jeden Fall oben mitspielen. Dafür haben wir das Potential.

Du bist bei Nulldrei sofort zum Stammspieler geworden. Hast du das von dir erwartet? Ich bin auf jeden Fall hier hergekommen, um zu spielen. Das ist ganz klar.

Vor deinem Engagement bei uns bist du schon ziemlich viel rumgekommen. Wo hast du mit dem Fußball spielen begonnen? Als ich drei Jahre alt war, habe ich beim BSC Brunsbüttel mit dem Fußball angefangen.

Wie ging es dann weiter? Von Brunsbüttel bin ich zum Heider SV gewechselt, dann zu TuRa Meldorf, von Meldorf zu Holstein Kiel und dann bin ich im Herrenbereich der U23 vom FC St. Pauli gelandet. Danach bin ich zu Eintracht Norderstedt gewechselt und von Norderstedt schließlich zu Union Berlin. Von dort ging es dann stadintern zu Viktoria und jetzt bin ich hier angekommen.

Da bist du ja tatsächlich ganz schön rumgekommen. Andererseits hast du dich hauptsächlich in zwei Regionen bewegt. Musstest du dadurch viel umziehen oder dein soziales Umfeld wechseln? Ich bin von Schleswig Holstein nach Hamburg gezogen und dann von Hamburg nach Berlin. Das geht schon. Man muss sich nicht immer auf eine ganz neue Region einlassen. Dadurch hatte ich trotzdem noch mein gewohntes Umfeld um mich, was geholfen hat.

Mit Norderstedt bist du in die Regionalliga aufgestiegen. War das deine bisher schönste Zeit? Norderstedt ist mir auf jeden Fall ans Herz gewachsen. Ich habe auch immer noch guten Kontakt dahin. Sie hätten mich gern zurück. Sie fragen sowohl im



Winter als auch im Sommer an. Aber ich fühle mich in Berlin wohl und möchte gerne länger bei einem Verein bleiben.

Von dort ging es weiter zur Reserve von Union. Was hast du dir von diesem Wechsel versprochen? Ich bin in die U23 gegangen, da ich mir die Chance erhofft habe, so in der zweiten Liga angreifen zu können. Ich dachte, wenn man in der U23 spielt, könnte man schnell aufsteigen. Ich habe auch vier Monate bei den Profis mittrainiert, aber es sollte nicht sein.

Die Mannschaft wurde vom Spielbetrieb abgemeldet. Was waren deine damaligen Gedanken? Wir haben damals mit Union eine gute Hinrunde gespielt und sind dann etwas eingebrochen. Das lag zum Teil auch daran, dass das Vertrauen in den Verein weg war und wir dadurch auch keinen richtigen Anreiz mehr hatten, für den 1. FC Union Berlin zu spielen. Das hat sich dann natürlich auch in unserer Leistung wiedergespiegelt.

Wann wurdet ihr über diesen Schritt informiert? Relativ früh, Ende Januar bis Anfang Februar, also mit dem Start der Rückrunde.

Das war aber schon relativ kurzfristig. War das nicht ein ziemlich harter Schnitt? Ja, schon. Zwei Wochen vor Bekanntgabe der Auflösung habe ich eine Vertragsverlängerung für die U23 angeboten bekommen und zwei Wochen später ist es dann vorbei. Das war auf jeden Fall ein radikaler Schnitt, natürlich auch für meine Teamkollegen. Ich war mit 21-22 Jahren schon einer der älteren Spieler. Für die jungen Spieler, die unbedingt aufsteigen wollten, war das noch wesentlich härter. Sie wollten weiterhin hochklassig spielen und mussten daher zum Teil Berlin verlassen und ihre Familie zurücklassen. Das ist nicht leicht. Für mich war es in Ordnung, da ich die Verlängerung zuvor sowieso abgelehnt hatte. Ich wollte nicht in der U23 bleiben.

Du bist dann innerhalb der Stadt gewechselt. Warum hast du Viktoria nach nur einem Jahr wieder verlassen? War das Babelsberger Angebot so unmoralisch? Ich hatte vor zwei Jahren schon einmal Kontakt zu Almedin Čiva. Wir haben geredet, damals hätte es schon fast geklappt. Aber unser damaliger Trainer Robert Jaspert ist zu Viktoria gegangen und hat ein paar der U23-Spieler mit sich genommen. Deshalb bin ich dorthin gelandet, da ich den Trainer

und einige Spieler kannte und mir von meiner Zeit bei Viktoria mehr versprochen hatte. Bei Viktoria gab es dann Meinungsverschiedenheiten. Mit Almedin Čiva habe ich gute Gespräche geführt, Babelsberg 03 ist in dieser Liga für alle ein sehr interessanter Verein.

Wann und wie ist der Kontakt entstanden? Er hat mich eines Tages angerufen und wir haben uns getroffen. Seitdem hatten wir immer wieder Kontakt. Im Sommer diesen Jahres habe ich mich relativ früh für den Verein entschieden.

Du wurdest also von Almedin Čiva klassisch gescoutet... Ja, das kann man so sagen.

In deiner Norderstedter Zeit hast du in einem Interview gesagt, dass die Regionalliga für dich nicht Endstation sein soll. Träumst du noch den Traum von der großen Karriere? Als Fußballer möchte man natürlich immer so hoch wie möglich spielen. Wenn ich dieses Ziel nicht hätte, könnte ich ja auch unterklassig spielen. Ich bin sehr ambitioniert aufzusteigen und mit Babelsberg 03 gibt es dieses Potential. Ich glaube, wir können das zusammen schaffen.

Was fasziniert dich so sehr an diesem Sport? In den letzten Jahren lag der Fokus auf Kampfgeist und Fleiß. Doch Fußball hat sich verändert. Jetzt liegt der Fokus auf der Taktik. Das fasziniert mich. Schon im Spiel kann man Taktiken ändern. Im Gegensatz zu anderen Sportarten fasziniert mich auch das Teamgefühl.

Seit frühester Kindheit bist du im Fußball verortet. Welches zweite berufliche Standbein hast Du Dir aufgebaut? Als ich zu St. Pauli gewechselt bin, habe ich eine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik gemacht. Seitdem ich in Berlin bin, also seit knapp zwei Jahren, spiele ich nur noch Fußball.

Die Liga scheint sehr ausgeglichen zu sein. Was traust du unserer Mannschaft zu? Wir möchten auf jeden Fall oben mitspielen, dazu müssen wir allerdings unsere Hausaufgaben erfüllen. Dann können wir bestimmt auch um die ersten vier Tabellenplätzen mitspielen.

Was fehlt dem Team, um noch besser dazustehen? Ich glaube nicht, dass uns viel fehlt. Wir müssen kons-

tanter gegen die kleineren, vermeintlich schwächeren Vereine spielen und alles geben. Dann kann uns nichts mehr gefährlich werden.

Wauf legt ihr im Training aktuell besonderen Wert? Verschiedenes. Gegen Neustrelitz ist es natürlich anders als gegen RB II. Wir legen viel Wert auf das Spielerische, da wir in den nächsten Wochen Spiele haben, in welchen wir gestalten müssen.

Gibt es für dich einen Unterschied zwischen der Regionalliga Nord und Nordost und wenn ja, welchen? Die Regionalliga Nordost ist schon stärker, da es hier mehr Traditionsvereine und Clubs gibt, die professionell aufgestellt sind. In der Regionalliga Nord war es oft so, dass das einzige Training abends nach der Arbeit stattfand. Außerdem ist hier natürlich die Fernsehpräsenz durch den MDR und den RBB ausgeprägter. Das gibt es in der Regionalliga Nord so nicht.

Heute geht es gegen Schönberg, die schon gegen Nordhausen, den Berliner AK und Cottbus gewonnen haben. Was erwartest du von den Maurice-Kickern? Ich glaube schon, dass Schönberg mit der Erwartung anreist, Punkte zu entführen. Wir sind aber so gut gewappnet, dass die Punkte zu Hause in unserem gut gefüllten KarLi bleiben.

Zuguterletzt noch drei gefürchtete Wissensfragen, welche wir unseren Interviewpartnern immer so lange stellen, bis einer von ihnen uns mit einer Antwort überzeugen konnte. Welche Mannschaft hat die meisten Bundesliga-Heimspiele am Stück zu null gewonnen? Der FC Bayern. – *Nein, das war leider nicht richtig. Zur nächsten Frage.*

Am 20. August diesen Jahres war es genau 25 Jahre her, dass es im deutschen Profi-Fußball die erste Gelb-Rote-Karte gab. Wer bekam sie? Lothar Matthäus – ach nein, das war Stefan Effenberg. – *Supper, richtig. Jetzt zur letzten Frage.*

Wer gewann als erster Spieler mit zwei verschiedenen Vereinen die CL? Ich habe keine Ahnung. – Schade. Aber eine von dreien...

Vielen Dank für das Gespräch!





MIKE EGLSEDER

ABWEHRSPIELER VON BABELSBERG 03



HANDSPIELER

1 Spiele 8
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

12 Spiele 8
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Kevin OTREMBÄ

28 Spiele 8
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

20 Spiele 8
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Uğurtan ÇEPNI

5 Spiele 8
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Laurin VON PIECHOWSKI

27 Spiele 8
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Akdari ERDAL

3 Spiele 7
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas KNECHTEL

6 Spiele 8
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Mike EGLSEDER

22 Spiele 8
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lionel SALLA

KREATIVZENTRALE

19 Spiele 5
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Antonin HENNIG

16 Spiele 7
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR 1




Philip SAALBACH

21 Spiele 4
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Nils FIEGEN

14 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Leonard KOCH

8 Spiele 5
Tore 2
Gelb 2
Rot -
GR -



Sebastian Emre STANG

7 Spiele 7
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Bilal ÇUBUKÇU

10 Spiele 7
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Manuel HOFFMANN


24 Spiele 8
Tore 2
Gelb 1
Rot -
GR -



Lovro ŠINDIK

ABSTAUBER

11 Spiele 8
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Merphi KWATU

17 Spiele 5
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Abdulkadir BEYAZIT

23 Spiele 8
Tore 2
Gelb -
Rot -
GR -



Matthias STEINBORN

9 Spiele 8
Tore 5
Gelb -
Rot -
GR -



Andis SHALA

TRAINER



Cem EFE

CO-TRAINER



Enrico GROSSE

TORWART-TRAINER



Matthias BORON

TEAMLEITER



Marcus „Pepe“ PETSCH

GASTAUFSTELLUNG
FC Schönberg 95

Tor	
Kennet Kostmann	1
Denis Klassen	12
Jörg Hahnel	35
Abwehr	
Daniel Halke	4
Ricardo Radina	5
Daniel Bendlin	6
Marcus Steinwarth	9
Dominik Jordan	16
Niklas Tille	18
Maximilian Marquardt	19
Maurice Eusterfeldhaus	20
Lukas Scherff	22
Florian Esdorf	27
Mittelfeld	
Eric Birkholz	3
Gordon Grotkopp	6
Fabian Istefo	7
Maximilian Rausch	8
Anton Müller	10
Pascal Poser	15
Marcel Rausch	28
Masami Okada	33
Angriff	
Henry Haufe	11
Joaquim Rafael Makangu	17
Leon Dippert	21
Trainer	
Axel Rietentiet	

Die Einsatzstatistik umfasst nur Ligaspiele.

**BAHLKE
CONSULT**

LMB Dieter Leszinski
Metallbearbeitung

Tel. 03328.331 494

proVIA
Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
Mitschke, Kargel und Partner
www.provia-online.de

TLT
TLT EVENT AG

Reiner Müller
Elektromeister
Tel.: 0331.740 96 96

PLANUNGSBÜRO KNUTH
Dipl.-Ing. TORSTEN KNUTH
Heizung - Lüftung - Sanitär - Elektro

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König
Telefon 0331-626 38 81
www.urologie-kirchsteigfeld.de

TAVERPACK
GmbH Potsdam
Fachgroßhandel für Farben, Lacke,
Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf

Bundesweit bei der GlückSpirale

Sonderauslosung

am 8.10.2016



333 x 7.500 €
für Extra-Wünsche



Spielbar in 670 Lotto-
Verkaufsstellen oder unter
www.lotto-brandenburg.de



Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

DER BLICK VORAUSS



Achtelfinale Landespokal, Freitag 7.10. oder Sonnabend 8.10.2016
Babelsberg 03 vs. FSV Luckenwalde

Am kommenden Wochenende kommt es zur Neuauflage des letztjährigen Pokalfinales, welche unsere Nulldreier im Werner-Seelenbinder Stadion mit 3:1 für sich entscheiden konnten. Mehr als das Ergebnis stand das offensichtliche Fehlverhalten einiger Polizeibeamter nach Spielende in der Öffentlichkeit. Die Vorkommnisse beschäftigen den Verein und die Behörden bis zum heutigen Tag. Wir sind aber guter Dinge, dass die damaligen Geschehnisse allumfänglich aufgearbeitet werden und das anstehende Spiel von derartigen Szenen verschont bleibt.

Unsere Gäste sind schwer in die Saison gekommen. Zum Saisonauftakt setzte es drei derbe Niederlagen in Neugersdorf und gegen die beiden Leipziger Vereine. Zu diesem Zeitpunkt stand ein Torverhältnis von 0:10 zu Buche. Trainer Ingo Nachtigall sah das Unheil bereits vor Saisonbeginn kommen. In einem Zeitungsinterview kritisierte er seine Spieler vor dem ersten Spieltag: „Zum Trainingsbeginn musste ich feststellen, dass einige Spieler zu wenig bis gar nichts gemacht haben. In der vierwöchigen Vorbereitung gibt es dann die Problematik, dass der eine oder andere Leistenprobleme oder Probleme mit den Adduktoren bekommt. Eine Folge dessen, dass sie im Urlaub nichts gemacht haben. Und das ist ärgerlich.“

Danach stabilisierte sich die Equipe des FSV. Abgesehen von der 1:4 Niederlage bei Viktoria Berlin gab es in den folgenden Partien drei Punkteteilungen. Das Endergebnis gegen Schönberg, BFC und in Meuselwitz hieß jeweils 1:1. Maßgeblichen Anteil am Aufwärtstrend hat der kurz vor Schließung der Transferliste unter Vertrag genommene Kiyam Soltanpour, der gegen den BFC und in Meuselwitz für die Blau-Gelben einnetzte. Am vergangenen Wochenende teilte Luckenwalde erneut die Punkte, diesmal stand gegen Auerbach ein 2:2 auf der Anzeigttafel. Am Sonntag sind die 63er bei Budissa Bautzen zu Gast.

Alles in Allem sollte ein Weiterkommen möglich sein, da unsere Equipe im heimischen Karli bisher stark aufspielte und unser Gast in dieser Saison in der Liga noch keinen Sieg errungen hat. Einen Sieger wird dieses Spiel aber mit Sicherheit haben, so viel steht bereits heute fest.

Der Termin für die Partie bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter www.babelsberg03.de und in der Tagespresse.



MEAT TIME FRESH



JEDER TAG IST EINE NEUE CHANCE, DAS ZU TUN, WAS DU MÖCHTEST. Friedrich Schiller

Wir sind glücklich und stolz, „unser Team“ gefunden zu haben – einen Verein, der dieselben Ideen und Werte schätzt wie wir und mit dem wir gerne mitfeiern, jubeln und feiern. Mit voller Unterstützung für Babelsberg 03, von ganzem Herzen.

www.schillerburger.com
follow and support us: #schillerbrgr
facebook.com/schillerburger



Nachdem das Team mit zwei Siegen aus den ersten beiden Ligaspielen die Tabellenspitze erklimmen konnte, hieß es nun diese Position in den Spielen gegen Miersdorf/Zeuthen und in Fredersdorf-Vogelsdorf zu verteidigen.

Babelsberg 03 vs Eintracht Miersdorf/Zeuthen 4:3 (2:1)

Die Partie gegen den Tabellenzweiten aus Zeuthen wurde von Beginn an hochkonzentriert geführt, sodass der erste Nulldrei-Treffer durch Nicole Hansen nach bereits nach 35 Sekunden bejubelt werden konnte. Fünfzehn Minuten später war es erneut Nicole Hansen, die mit einem Fernschuss die Miersdorfer Schlussfrau nicht gut aussehen ließ und auf 2:0 erhöhte. Mitte der ersten Hälfte wurden die Gäste stärker und konnten den Anschluss herstellen, ließen jedoch ihre Gelegenheiten zum Ausgleich bis zur Pause ungenutzt. Kurz nach Wiederanpfiff gelang Nulldrei durch Lisa Zellner und Virginia Hei-

se ein Doppelschlag, als beide innerhalb von nicht einmal einer Minute auf 4:1 erhöhten. In der Folge ließ Nulldrei jedoch nach, die Gäste übernahmen das Spiel und konnten in der 68. Minute auf zwei Tore verkürzen. Die Gäste waren nun am Drücker und kamen eine Viertelstunde vor Schluss zu einem zweifelhaften Elfmeter. Anna Sarholz tauchte zwar in die richtige Ecke ab, konnte den platzierten Schuss jedoch nicht abwehren, sodass in der Schlussphase noch einmal gezittert werden musste, ehe der dritte Sieg im dritten Punktspiel eingefahren war.

TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf vs Babelsberg 03 1:5 (1:1)

Auch in Fredersdorf war ein Sieg für das Team von Stephan Weidner Pflicht. Nach einer knappen Viertelstunden ging Nulldrei durch Virginia Heise in Führung. Im Anschluss übernahmen jedoch die Gastgeberinnen das Spiel und bekamen nach knapp zwanzig Minuten einen Elfmeter zugesprochen, welcher allerdings deutlich am Babelsberger Gehäuse vorbei geschossen wurde. Wenige Minuten später gelang aus dem Spiel heraus dennoch der Ausgleich, sodass es mit 1:1 in die Pause ging. Nach dem Seitenwechsel zeigte die Equipe jedoch, warum sie zu-

recht an der Tabellenspitze steht und beherrschte souverän das Spiel. Nicole Hansen und drei mal Anna Kuhnert sorgten für den 5:1 Endstand. Damit thront das Team weiterhin verlustpunktfrei an der Tabellenspitze, mit drei Punkten Vorsprung auf den zweiten Platz. Dieser Vorsprung kann im nächsten Heimspiel gegen die noch punktlosen Vorletzten von der SpG Ladeburg/Wandlitz hoffentlich weiter ausgebaut werden. Anstoß für die Partie ist am kommenden Sonntag um 14 Uhr auf der Sandscholle.



TABELLE DAMEN	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Babelsberg 03	4	4	0	0	34:6	+28	12
2. SC Miersdorf/Zeuthen	4	3	0	1	21:11	+10	9
3. Stahl Brandenburg	3	3	0	0	11:2	+9	9
4. SG Sieversdorf	4	2	1	1	24:9	+15	7
5. SG Gießmannsdorf	4	2	0	2	28:12	+16	6
6. BSC Preußen	3	2	0	1	14:9	+5	6
7. RW Fredersdorf-Vogelsdorf	4	2	0	2	9:12	-3	6
8. FC Borussia Brandenburg	2	1	0	1	6:5	+1	3
9. Turbine Potsdam III	3	1	0	2	7:11	-4	3
10. FSV Forst Borgsdorf	4	0	1	3	6:14	-8	1
11. Blau Weiß Ladeburg	4	0	0	4	4:14	-10	0
12. Eberswalder Sportclub	3	0	0	3	1:60	-59	0

Immer live dabei: iPad Air mit PNN E-Paper für nur 29,90 € im Monat.*

Sichern Sie sich Ihr Sparpaket zum einmaligen Vorzugspreis:

- iPad Air (Spacegrau o. Silber)
- ohne Zuzahlung
- PNN E-Paper
- Hardcase (Schwarz o. Weiß) mit Standfunktion im Wert von 34,99 € gratis dazu

für nur 29,90 € im Monat!



Abb. ähnl.

Ihr Geschenk:
Hardcase mit
Standfunktion



Gleich bestellen!
Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/ipad

Weitere attraktive Angebote finden Sie unter www.pnn.de/e-paper

Apple iPad

Vertriebspartner



compu store:
you are welcome.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

* iPad Air 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau oder Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 14,90 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachentgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.

VEREINSLEBEN



Babelsberg Reserve Elf schlägt Prenzlau

Den vierten Sieg im fünften Spiel fuhr die zweite Mannschaft des SVB am vergangenen Wochenende gegen Blau-Weiß Prenzlau ein. Der Spitzenreiter vom Unteruckersee egalisierte Anfang der zweiten Hälfte auf dem Kunstrasen im Karli den Führungstreffer von Emre Stang, der sich nach dem Wechsel mit zwei weiteren Treffern auszeichnete. Außerdem war Pierre König mit zwei Toren erfolgreich. Neben Stang kamen auch Lionel Salla und Leonhard Koch aus dem Regionalliga-Kader bei der Zweiten zum Einsatz.



Die Babelsberger Reserve belegt mit 12 Punkten aus fünf Spielen Rang 5 des Landesliga-Klassements. Am morgigen Sonnabend, 01.10.2016, spielt die Elf

von Trainer Thomas Schulz beim Tabellendreizehnten Pritzwalk.

Neuzugang beim SVB

Babelsberg 03 verpflichtete kurzfristig Timur Özgöz für den Regionalligakader. Der 29-jährige Mittelfeldspieler stand zuletzt bei den türkischen Zweitligisten Sanliurfaspor und Adana Demirspor unter Vertrag. Insgesamt blickt er auf 83 Spiele in der zweithöchsten Spielklasse der Türkei zurück. In der Meisterschaftsbegegnung gegen Neustrelitz wurde der aus Berlin stammende Offensiv-Akteur erstmals für Babelsberg 03 eingesetzt.

WU 03 remisiert beim Spitzenreiter

Am vergangenen Sonntag spielte unsere dritte Mannschaft beim Ersten der Kreisklasse, Lok Seddin II, 1:1 Unentschieden. Den späten Ausgleich markierte Abdihafid Ahmed in der Nachspielzeit per Foulelfmeter. Nach dem zweiten Remis in Folge platzierte sich die Dritte des SVB auf Rang 8 der 1. Kreisklasse B. Am morgigen Sonnabend empfängt WU 03 die Mannschaft von Union Linthe. Anstoß ist um 15.30 Uhr auf dem Kunstrasen der Sandscholle.

Tiefbau- und Erschließungs GmbH

KANALBAU | DRUCKROHRLEITUNGSBAU | STRASSENBAU
Klaistower Str. 64/65 14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon (0 3327) - 46 801 40 - 50

www.teg-glindow.de

HANDBALL IN POTSDAM



So, 25. September
16 Uhr **HSG Nord HU**

So, 09. Oktober
16 Uhr **SG Flensburg-Handewitt II**

So, 23. Oktober
16 Uhr **DHK Flensburg**

Presenter
DEN PUMA WECKEN?
www.puma-master.de

Tickets: **reservix**
oder www.vfl-potsdam.de

MBS ARENA



ProPotsdam fördert Nulldrei FM

Im Rahmen des Förderwettbewerbs „Für Potsdam“ belohnte die ProPotsdam GmbH das SVB Spieltagsradio „Nulldrei FM“ mit einer Förderung in Höhe von 500 Euro. 238 Sympathisanten hatten beim Online-Voting ihre Stimme für das ehrenamtliche Radio-Projekt abgegeben. Die Fördersumme soll für laufende Ausgaben wie z.B. die Fahrtkosten oder auch Vertragsgebühren für mobiles Datenvolumen eingesetzt werden. Wer das Team durch Spenden oder Mitwirkung unterstützen möchte kann sich per Email an: nulldreifm@babelsberg03.de wenden.

Schiedsrichter-Lehrgang

Der Lehrstab des Schiedsrichterausschusses des Fußballkreises Havelland führt vom 14.11.-25.11.2016 an insgesamt fünf Lehrabenden (90-120 Minuten) einen Anfänger-Lehrgang für angehende Schiedsrichter durch. Die Lehrgangskosten für zukünftige Nulldrei-Schiris übernimmt der SV Babelsberg 03. Weitere Infos und an Fragen bitte per Email an die Geschäftsstelle des SVB: office@babelsberg03.de.

Neue Nulldrei-Trainingsjacke von Lonsdale

In Zusammenarbeit mit unserem Partner Lonsdale bietet der Nulldrei-Fanshop eine neue Trainingsjacke im Retro-Design an. Für 50 Euro sind die individuell für Babelsberg 03 designten Track Tops ab sofort zu haben.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute

geburtstag hatten: Pete Alcock, Moritz Apelt, Silke Arndt, Jens Bieker, Erik Bittmann, Markus Bohnensack, Paul Cikomo, Katharina Dahme, Florian Damke, Oliver Dietrich, Juna Dudzak, Jörg Englbrecht, Siegfried Haase, Marco Henning, Maika Hesske, Ernst Holzmann, Thomas Jungbaer, Heino Jurisch, Marcus Kolodziej, Elena Kronewald, Burghardt Kroop, Andy Krüger, Karsten Lehmann, Tyll Robin Lemke, Christoph Lewerenz, Carl-Johan Lieberwirth, Daniel Meckler, Susanne Meinke, Marc Mende, Daniel Presch, Lars Prior, André Rießler, Oliver Rinn, Stephan Rother, Bernd Salomo, Friedhelm Schatz, Jennifer Schiebeling, Philip Schilf, Ronny „The Incredible“ Schlesier, Hagen Schmidt, Christoph Semrock, Michael Skiba, Björn Trauer, Robert Vogel, Gunter Seat von Foullon, Max Wanski, Ronald Weber, Sigrid Wilhelm, Stephan Wilk sowie last but not least die liebe Uta Zimmermann (An dieser Stelle entschuldigen sich Brita, Stefan, Diana und Hagen für ihre Vergesslichkeit ;-).

HERZLICHEN WILLKOMMEN! als neue Vereinsmitglieder begrüßt Babelsberg 03: David Burkhardt, Diana Seitz, Lewis Uschmann, Paul Marold, Julius David Dammann, Danny Frenzel, Robin Jörke, Martin Schwarz, Tino Koch, Jiri Vosta, Maxim Sazeev, Nico Czernanowski, Tim Rodenhagen, Johannes Tiede und Marvin Lais.



Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN.

UNSERE JUGEND



JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Brandenburgliga

FC Eisenhüttenstadt vs. Babelsberg 03 0:6

Platzierung: Zweiter

B-Jugend, Regionalliga Nordost

Hertha BSC II vs. Babelsberg 03 2:1

BAK 07 vs. Babelsberg 03 0:1

Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt 0:2

Platzierung: Zwölfter

B2-Jugend, Brandenburgliga

Babelsberg 03 II vs. FC 98 Hennigsdorf 1:2

RSV Eintracht vs. Babelsberg 03 II 0:0

Platzierung: Elfter

C-Junioren, Brandenburgliga

FSV Brieske/Senftenberg vs. Babelsberg 03 1:0

Babelsberg 03 vs. FC 98 Hennigsdorf 7:0

Platzierung: Neunter

C2-Junioren, Landesklasse Süd

SG Michendorf vs. Babelsberg 03 II 0:0

Babelsberg 03 II vs. Fortuna Babelsberg 1:1

Platzierung: Achter

C-Juniorinnen, Kreislige

Babelsberg 03 vs. SpG Senzig/Wernsdorf 0:2

SG Gießmannsdorf vs. Babelsberg 03 4:1

Platzierung: Neunter

D-Junioren, Landesliga West

BSC Preußen 07 vs. Babelsberg 03 7:2

Babelsberg 03 vs. SV Blau-Weiß Wusterwitz 4:1

Platzierung: Dritter

D2-Junioren, Kreislige, Havellandliga Süd

Teltower SV 1913 vs. Babelsberg 03 II 2:0

Platzierung: Achter

D3-Junioren, 1. Kreisklasse, Staffel 4

Babelsberg 03 III vs. RSV Eintracht 1949 III 0:13

Platzierung: Elfter

E-Junioren, Landesliga West

Babelsberg 03 vs. Teltower FV 1913 3:1

Platzierung: Zehnter

E2-Junioren, Kreislige, Havellandliga Ost

Babelsberg 03 II vs. SV Falkensee/Finkenkrug II 0:15

SV Dallgow 47 vs. Babelsberg 03 II 14:1

Platzierung: Zehnter

E-Juniorinnen, Kreisklasse

Heideseer SV Fortuna vs. Babelsberg 03 3:4

Platzierung: Fünfter

BABELSBERG 03
FUSSBALL UNPLUGGED.



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE

Kicks und Klicks für Fairplay

BABELSBERG 03 UNTERSTÜTZERCLUB



▶ A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	▶ ETL Dietrich & Bille	▶ Küchenstudio Milewski GmbH
▶ Augenoptik Schauss	▶ Ferienhaus Milow	▶ André Marquard
▶ BÄR & OLLENROTH KG BRANDENBURG	▶ Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	▶ Metamove
▶ Bärenland GmbH	▶ Glögglich	▶ PCH Technischer Handel GmbH
▶ Dachdeckerei Grube	▶ GO! General Overnight & Express Logistik Potsdam GmbH	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ Dachdeckerei Neumann	▶ Gothaer Versicherung André Marquard	▶ RTE Umweltservice
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Guido Barth Parkettböden	▶ Seereise Agentur
▶ Der Fahrradladen	▶ Handtelefon GmbH	▶ Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
▶ Die Kinderwelt GmbH	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ DieRo Rohrrinnensanierung GmbH	▶ Hueber Personalmanagement GmbH	▶ Vermessungsbüro Andreas Malon & Albert Coda
▶ Doorconcept Ltd.	▶ HWB Hermann Wegener Baustoffvertrieb	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ Dreßler GmbH	▶ Janny's Eis	▶ Vom Fass
▶ Dujardin GmbH	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Wagemann + Partner PartG mbH
▶ Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	▶ Jutzy Sanitär Heizung Rohrreinigung	▶ Wohnmobilvermietung Henning
▶ Elektrocom	▶ K-Plus Qualitätsgaragen	
▶ ELEMENTS, BÄR & OLLENROTH KG		



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ A la maison	▶ Künicke	▶ ProVia Ingenieurbüro
▶ AOK	▶ Ingenieurbüro Hell	▶ Anwaltskanzlei Graupeter
▶ Autohaus Sternagel	▶ Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	▶ Rhauda Gebäudereinigung
▶ Bahlke Consult	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Rosinke Personalservice GmbH
▶ Baugrund Ingenieurbüro Dölling	▶ LMB Leszinski	▶ SAP
▶ Berlinovo	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ Schewe GmbH
▶ Brennstoffhandel Altendorff	▶ Lonsdale	▶ Schiller Burger
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Mail Boxes Etc. Babelsberg	▶ Schmitt GmbH Garten,- Landschafts- und Sportplatzbau
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Merlerker & Mielke Rechtsanwälte und Notare	▶ Schneider Electric GmbH
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ Messe Berlin	▶ Skiba
▶ Carlsberg	▶ Metallbau Grundmann	▶ Sport Heinrich
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	▶ Stadtgrün
▶ DEBEX	▶ MegaTopSolar	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ Panasonic	▶ Taverpack GmbH
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ PNN	▶ TAZ
▶ Energieinsel	▶ Planungsbüro Knuth	▶ Teamgeist GmbH
▶ Elka Kabelbau	▶ Potsdamer Philatelistisches Büro	▶ TEG Tiefbau
▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ Potsdamer Isoliertechnik	▶ TLT Event AG
▶ Filmpark Babelsberg	▶ PRB	▶ Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
▶ Frosch Baudienstleistungen	▶ ProPotsdam	▶ Verkaufsleitung René Devriell
▶ Gipam		▶ VCAT
▶ Hummel		
▶ Inno2grid		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Thoralf Höntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de



Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das ViP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten:
Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de



*bonitätsabhängig

STADTWERKE
POTSDAM



APP GEHT'S

deine Stadt – deine App

Echt
Potsdam.

DEIN VEREIN IMMER DABEI

Die „ECHT Potsdam“ App kostenlos herunterladen

